

Pressemitteilung

29. Februar 2012

AV.E: Rücknahmesystem für PUR-Schaumdosen verstärkt nutzen

Kreis Paderborn. Mit dem anstehenden Frühling wird bekanntlich wieder rege gebaut, gebastelt und repariert. Hand- und Hobbywerker greifen bei Bau- und



Reparaturarbeiten oft auf Polyurethan-Schaumdosen (PUR-Schaumdosen) zurück, die gern zum Dämmen, Dichten und Isolieren eingesetzt werden, die aber wegen ihrer gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffe als gefährliche Abfälle (Sonderabfall) einzustufen sind. Sie dürfen

weder über den Restmüll, den Baumischabfallcontainer noch über den "Gelben Sack" entsorgt werden.

Wie der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetriebes des Kreises (AV.E) mitteilt, gibt es bereits seit geraumer Zeit ein kostenloses Sammel- und Rücknahmesystem der PDR Recycling GmbH, Thurnau. Im Internet unter www.pdr.de können Bau- und Handwerksbetriebe sich diesem Rücknahmesystem anschließen. Auch der AV.E nutzt dieses System. Hobby- und Kleinhandwerker können ihre restentleerten PUR-Schaumdosen entweder im Elsener Entsorgungszentrum oder aber über die stationären und mobilen Schadstoffsammlungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden (siehe Abfallkalender) abgeben. Weitere Abgabemöglichkeiten über lokale Baufachmärkte finden sich auf der PDR-Internetseite.

Nach Auskunft des AV.E hat das PDR-Rücknahmesystem im vergangenen Jahr zwar erstmalig die Marke von sechs Millionen Dosen übersprungen. Bei jährlich über 25 Mio. verkaufter Dosen in Deutschland seien aber weitere Sammelanstrengungen erforderlich. Schließlich gelangen laut PDR 95 Prozent der erfassten Dosen in die stoffliche Verwertung, überwiegend Weißblech und Aluminium sowie die wiederaufzuarbeitenden Reste des PUR-Prepolymer.

Foto: PDR, Thurnau

Fototext: Abdichten eines Fensterrahmens mit PUR-Schaum